

Heute

Konzerte Gitarrentage gehen in die nächste Runde

Die Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) gehen heute mit zwei Konzerten weiter. Um 18.30 Uhr spielt der Ukrainer Marko Topchii im Musikschulzentrum Eschen. Das Gitarrenduo Gruber & Maklar konzertiert um 20.15 Uhr in der Schellenberger Kirche. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Rossini, Bach, Gershwin und Scarlatti.

Ligita: Weltklasse auf sechs Saiten

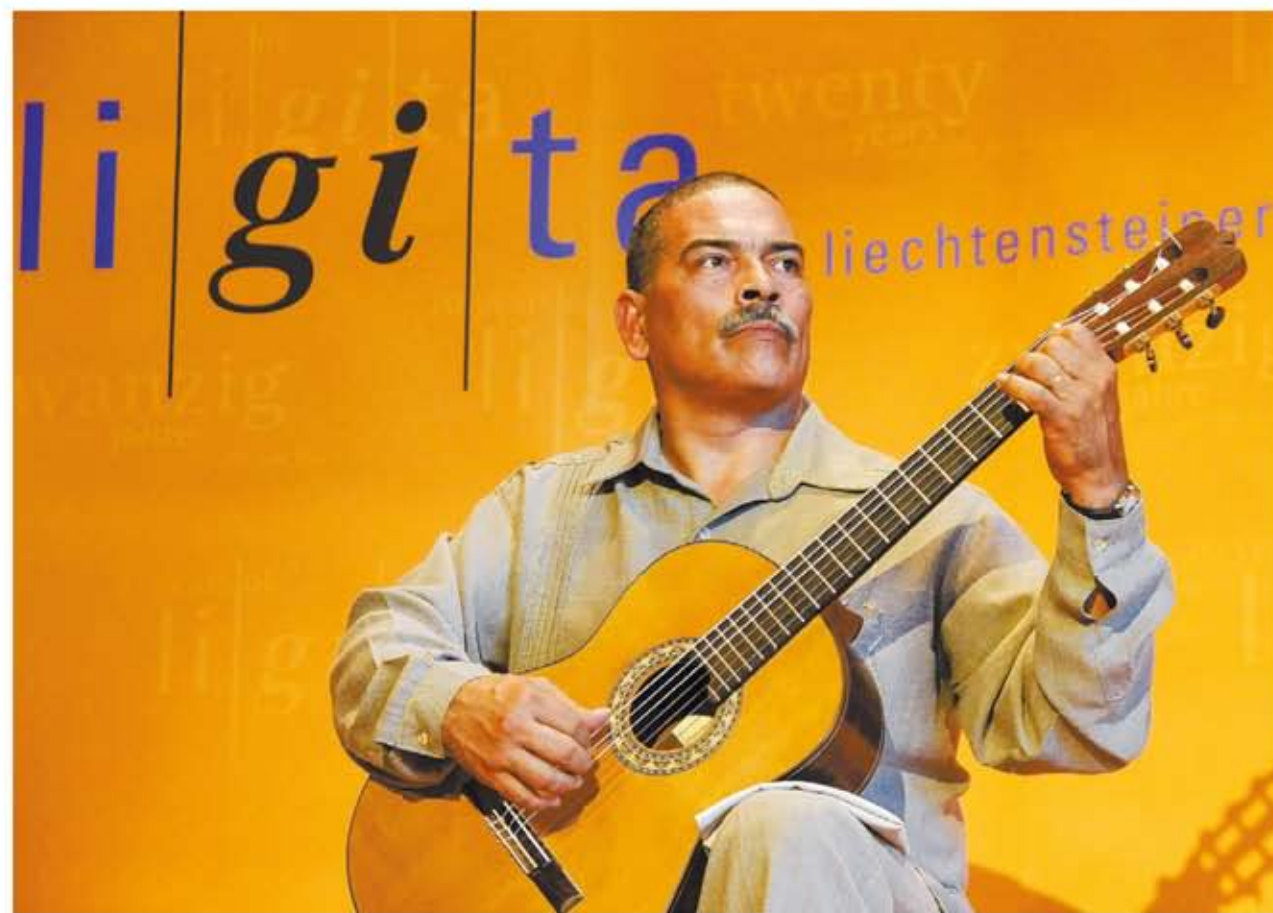
Klangvoll Der Auftakt der 20. Liechtensteiner Gitarrentage (Ligita) sorgte am Samstag für einen vollen Eschner Gemeinde-saal. Das fulminante Eröffnungskonzert spielte der kubanische Gitarrenvirtuose Jorge Luis Zamora.

VON JOHANNES MATTIVI

Die Ligita haben sich in 20 Jahren als fixe Grösse in der internationalen Gitarrenwelt etabliert und sich daneben auch einen festen Platz im Liechtensteiner Kultursommer erobert. Letzteres wurde durch den Grossandrang des Publikums zum Eröffnungskonzert am Samstag mehr als deutlich. Auch dieses Jahr werden bei den Ligita während einer Woche wieder ein gutes Dutzend Konzerte mit Gitarrenmeistern und Nachwuchstalenten geboten. Mehr als 80 junge Gitarristen aus Europa, Asien, Amerika und Nordafrika nutzen die Gelegenheit zur Weiterbildung in den Meisterkursen. Erstmals wird dieses Jahr auch ein Duo-Gitarrenwettbewerb für Nachwuchsmusiker durchgeführt. 20 Jahre sind ein Grund zum Feiern und für die Präsidentin des Gitarrenzirkels, Rita Kieber-Beck, bot der Auftakt zur Jubiläums-Ligita Gelegenheit, den zahlreichen Sponsoren und Gönnern zu den danken, welche die Ligita über all die Jahre unterstützt und gefördert haben und auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten dem Gitarrenfestival die Treue hielten.

Internationales Grossereignis

Unterstützung erhalten die Ligita seit ihrer Gründung auch von den fünf Unterländer Gemeinden. Als deren Vertreter überbrachte der Eschner Vorsteher Günther Kranz die Glückwünsche zum Jubiläum und betonte, dass die Ligita der beste Beweis dafür seien, dass Grossereignisse nicht nur in grossen Städten, sondern auch in der engagierten Provinz stattfinden können. «Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit», sagte Kranz und zitierte den englisch-amerikanischen Dirigenten Leopold Stokowski: «Es ist nicht er-



Der Kubaner Jorge Luis Zamora eröffnete am Samstagabend die 20. Liechtensteiner Gitarrentage. (Foto: Paul Trummer)

forderlich, Musik zu verstehen. Man muss sie geniessen.» So böten die Ligita durch ein abwechslungsreiches Konzertprogramm wiederum eine Woche lang begeisternde Begegnungen mit hervorragenden Künstlern und dafür gelte es, dem engagierten Team der Ligita einmal mehr zu danken.

«Die Ligita zeigen die Gitarre von ihrer besten Seite und

bieten Gitarrenmusik von Weltformat», sagte dann Regierungsrätin Renate Müssner und überbrachte zum Jubiläumsanlass die Grüsse der Regierung. Wenn eine Veranstal-

tungsreihe, die bereits einen Eckpfeiler ins Kulturprogramm des Landes gesetzt habe, 20 Jahre Bestand feiern könne, sei dies der Beweis, dass über all die Jahre vieles richtig und auch sehr gut gemacht worden sei. Den 20. Ligita wünschte die Regierungsrätin einen schwungvollen Start und eine erfolgreiche Woche. OK-Präsident Elmar Gangl oblag es im Anschluss, die 20. Ligita offiziell für eröffnet zu erklären.

Begeisterndes Konzert

Schon im ersten Teil seines Konzertprogramms sorgte der kubanische Gitarrenvirtuose Jorge Luis Zamora dann für grossen Applaus, sei es durch die gefühlvolle Interpreta-

tion von J. K. Mertz' «Fantasia Húngara», in der gemütvollen Erzählung von Alexandre Tansmans «Variaciones» oder durch die lebensfrohen, tänzerisch und konzentriert vorgetragenen Stücke «Vals», «Un Sueno» und den folkloristischen «Variaciones sobre el Punto Guanacasteco» des paraguayischen Komponisten Agustin Barrios Mangoré. Mit virtuoser Fingerfertigkeit und gespannter Dynamik brillierte Zamora auch im zweiten Teil des Abends mit klassischen und klassisch-modernen Kompositionen von Leo Brouwer bis Astor Piazzolla und Heitor Villa-Lobos. Dem kräftigen Applaus des Publikums folgten zwei Zugaben. **Seiten 6 und 7**

«Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.»

GÜNTHER KRANZ
ESCHNER VORSTEHER